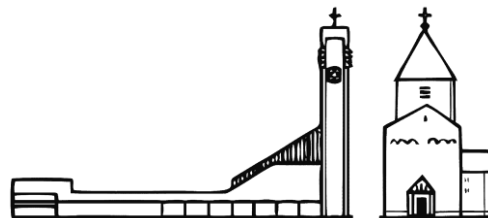


Gedanken zum Sonntag

Pfarrverband

St. Katharina - Hl. 14 Nothelfer



www.katharina-nothelfer.de

Nr. 38 – 25. Sonntag im Jahreskreis
22.09.2024

St. Katharina von Siena

Pferggasse 6, 80939 München

Tel.: 089 316 02 95-0, Fax: 089 316 02 95-20

St-Katharina.Muenchen@ebmuc.de

Mo 9:00 - 12:00 Uhr

Di geschlossen

Mi 13:30 - 16:30 Uhr

Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr

in den Ferien: Mo, Mi, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Di geschlossen

Zu den Hl. 14 Nothelfern

Kaadener Str. 4, 80937 München

Tel.: 089 316 081-0, Fax: 089 316 081-17

Zu-den-Hl-14-Nothelfern.Muenchen@ebmuc.de

Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Mi 8:30 - 9:30 Uhr

in den Ferien: Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Mi geschlossen



© congerdesign / Pixabay.com

Evangelium zum 25. Sonntag im Jahreskreis

in jener Zeit zogen Jesus und seine Jünger durch Galiläa. Jesus wollte aber nicht, dass jemand davon erfuhr; denn er belehrte seine Jünger und sagte zu ihnen: Der Menschensohn wird in die Hände von Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen. Aber sie verstanden das Wort nicht, fürchteten sich jedoch, ihn zu fragen. Sie kamen nach Kafárnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr auf dem Weg gesprochen? Sie schwiegen, denn sie hatten auf dem Weg miteinander darüber gesprochen, wer der Größte sei. Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein. Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

Gedanken zum Evangelium

Liebe Schwestern und Brüder,

in der heutigen Welt, in der wir oft von dem Streben nach Größe und Erfolg geprägt sind, erinnert uns das heutige Evangelium daran, dass der Größte nicht unbedingt der Beste ist. Jesus weist seine Jünger darauf hin, dass wahre Größe darin besteht, anderen zu dienen und ihnen zu helfen.

Es ist wichtig, sich zu fragen: Wie kann ich meine Begabungen und Talente einsetzen, um anderen zu dienen und für sie da zu sein?

Anstatt nach Anerkennung und Ruhm zu streben, sollten wir uns eher darauf konzentrieren, wie wir anderen mit Liebe und Mitgefühl begegnen können.

Vielleicht liegt unsere wahre Größe darin, einen Bedürftigen zu unterstützen, einem Freund in Zeiten der Not beizustehen oder einfach nur ein offenes Ohr für jemanden zu haben, der es braucht.

Lassen wir uns von Jesus inspirieren, unseren Platz einzunehmen und den Bedürftigen und Schwachen mit Liebe und Güte zu begegnen.

Denn am Ende zählt nicht unsere äußere Größe, sondern wie groß unser Herz ist!

Ihre Michaela Gansemer